

Stadt Erbach

Beteiligungsbericht 2016



Inhaltsverzeichnis

I. Rechtliche Grundlagen	4
Rechtsgrundlage für die wirtschaftliche Betätigung	4
Organisationsformen der wirtschaftlichen Betätigung	5
II. Beteiligungsübersicht der Stadt Erbach	6
Geschäftsanteile	7
Anteile bei Banken	7
Holzhof Oberschwaben e.G.	7
Private Rechtsform	8
Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)	8
Vereine	9
Eigenbetrieb	10
Wasserversorgung Erbach	10
Zweckverbände	10
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)	10
Wasser- und Bodenverband Rottal	10
Wasser- und Bodenverband Rottumtal	11
Nachbarschaftsverband Ulm	11
Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts (KAÖR)	12
„Komm.Pakt.Net“	12
III. Beteiligungen in privater Rechtsform	13
Baulanderschließungsgesellschaft Erbach mbH.....	13
Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau	18
IV. Eigenbetrieb	21
Wasserversorgung Erbach.....	21

I. Rechtliche Grundlagen

Rechtsgrundlage für die wirtschaftliche Betätigung

Gemäß §105 Abs. 2 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) besteht für Städte und Gemeinden die Pflicht zur Erstellung eines jährlichen Beteiligungsberichtes für Unternehmen **in privater Rechtsform**, an denen die Stadt **unmittelbar** bzw. **mittelbar mit mehr als 50 %** beteiligt ist. Der Beteiligungsbericht dient der Information des Gemeinderates und der Einwohner der Gemeinde und hat nach § 105 Gemeindeordnung,

soweit die **Stadt über 50 %** beteiligt ist, über folgendes Auskunft zu geben:

1. Gegenstand des Unternehmens
2. Stammkapital und Beteiligungsverhältnis des Unternehmens
3. Organe der Gesellschaft (Besetzung)
4. Beteiligungen des Unternehmens
5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens und Grundzüge des Geschäftsverlaufes
6. Lage des Unternehmens, Risikoanalyse
7. Kapitalzuführungen und -entnahmen
8. Zahl der Beschäftigten Arbeitnehmer
9. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
10. Aufwandsentschädigung des Beirates

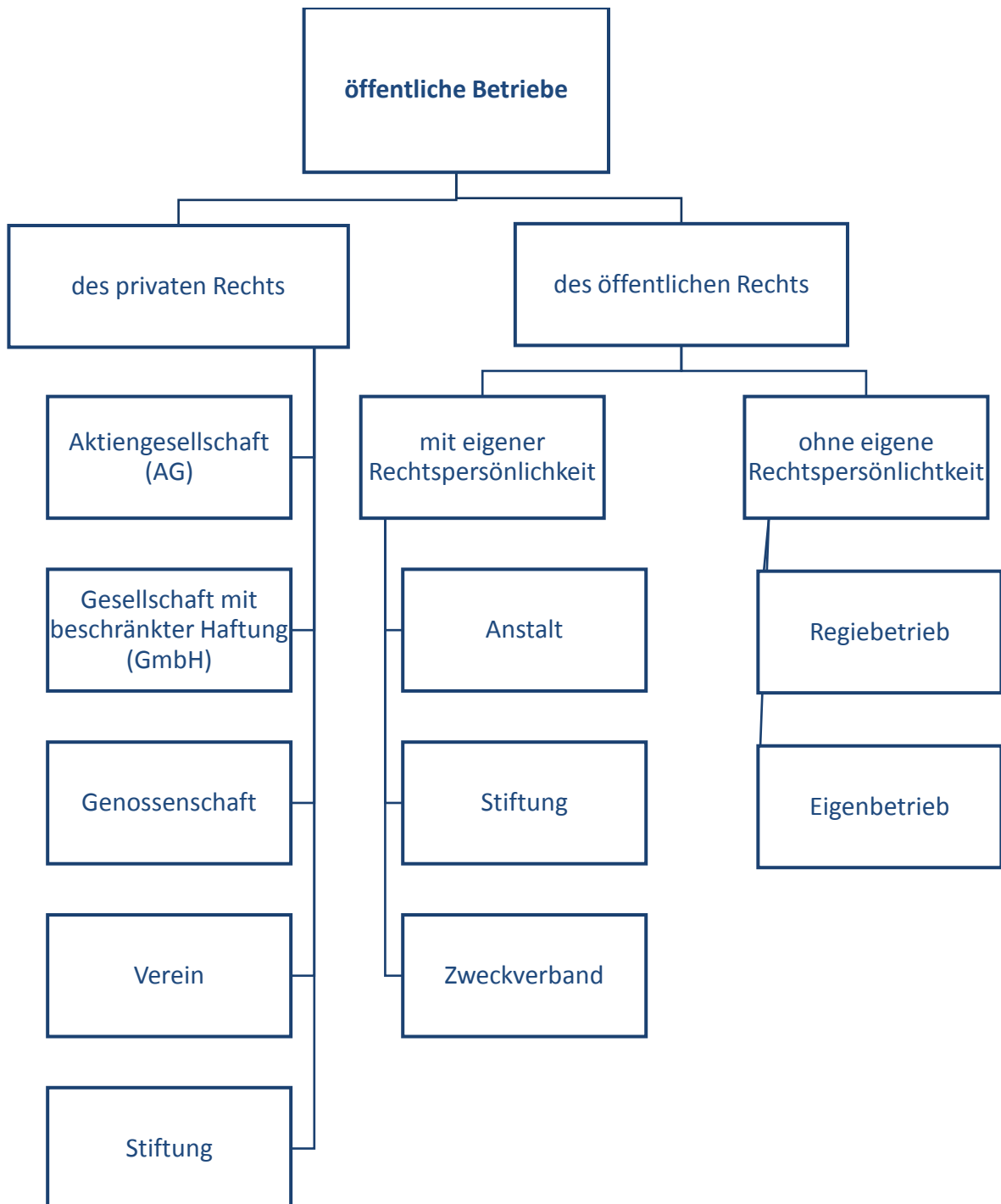
Ist die Stadt Erbach unmittelbar **mit weniger als 25 %** beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweck des Unternehmens beschränken.

Die Gemeindeordnung verlangt nur die Aufnahme der Beteiligungen in Unternehmen des Privatrechts in den Beteiligungsbericht.

Der Vollständigkeit halber sind jedoch alle Beteiligungen in diesem Beteiligungsbericht aufgeführt.

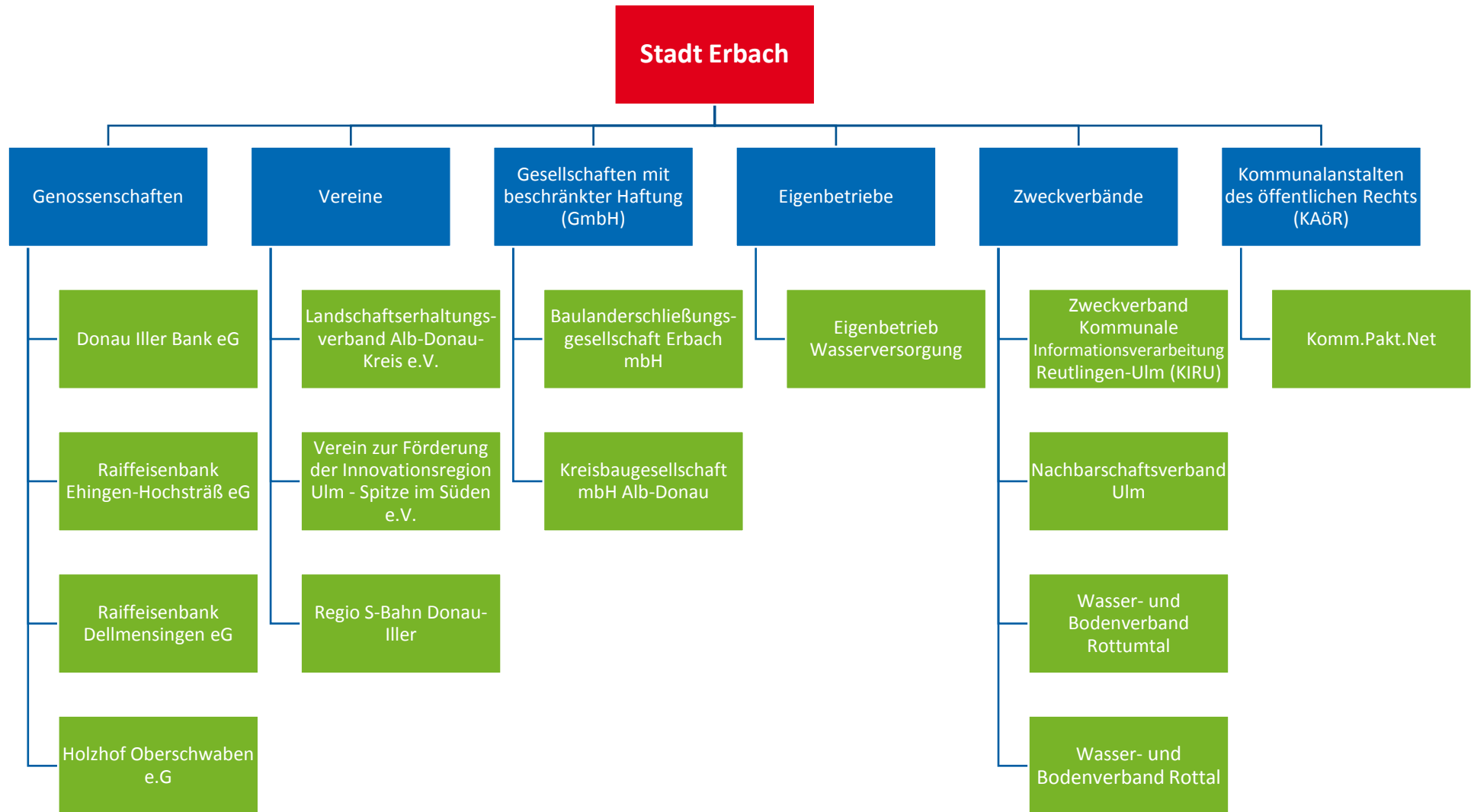
Organisationsformen der wirtschaftlichen Betätigung

Für die wirtschaftliche Betätigung stehen der Gemeinde sowohl öffentlich-rechtliche als auch privatrechtliche Organisationsformen zur Verfügung.



II. Beteiligungsübersicht der Stadt Erbach

Die Stadt Erbach war zum 31.12.2016 an folgenden Unternehmen beteiligt:



Geschäftsanteile

Die Mitgliedschaften bei Genossenschaften mit einem unbedeutsamen Anteil gelten nicht als Beteiligungen im gemeindewirtschaftlichen Sinne, wenn sie nur die satzungsgemäßen Voraussetzungen schaffen sollen, um mit diesen Einrichtungen in Geschäftsverbindungen zu treten.

Anteile bei Banken

Kreditinstitut	Geschäftsanteil	Vorjahr
- Donau-Iller-Bank eG	500.00 €	500,00 €
- Raiffeisenbank Dellmensingen eG	0,00 €	200, 00 €
- Raiffeisenbank Ehingen-Hochsträß eG	700,00 €	500,00 €

Durch die Verschmelzung der Raiffeisenbank Dellmensingen eG mit der Raiffeisenbank Ehingen-Hochsträß eG im Jahr 2016 ist das bestehende Geschäftsguthaben von 200 € an die Raiffeisenbank Ehingen-Hochsträß eG übergegangen.

Da die volle Höhe eines Geschäftsanteils von 250 € noch nicht erreicht ist, wird dieser in den folgenden Jahren mit den jährlichen Dividendenzahlungen aufgefüllt.

Holzhof Oberschwaben e.G

Die Stadt Erbach ist Mitglied im Holzhof Oberschwaben e.G. mit 6 Geschäftsanteilen zu jeweils 10,23 €, insgesamt also mit 61,36 €. Neben der Aufgabe der Holzvermarktung hatte die Holzhof Oberschwaben eG ihren Mitgliedern auch den Service der PEFC-Gruppenzertifizierung angeboten. Durch die Auflösung der Genossenschaft sind die Geschäftsanteile an die Holzverwertungs-genossenschaft Oberschwaben eG (HVG) übergegangen.

Die Mitgliedschaft wurde zum 30.09.2018 gekündigt. Die Auszahlung des Geschäftsguthabens erfolgt erst im Jahr 2019.

Private Rechtsform

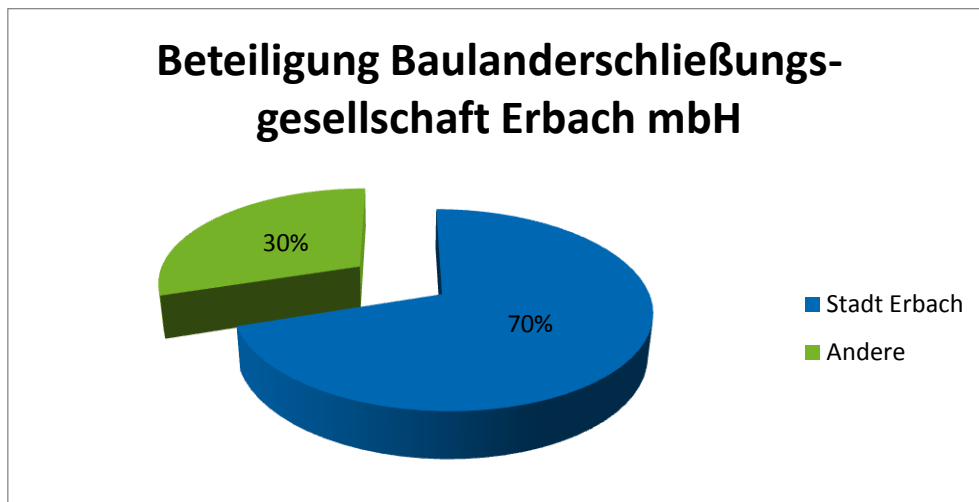
Die Stadt Erbach ist unmittelbar beteiligt an folgenden Unternehmen in privatrechtlicher Rechtsform:

Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)

Baulanderschließungsgesellschaft Erbach mbH

Einlage: 36.000,00 €

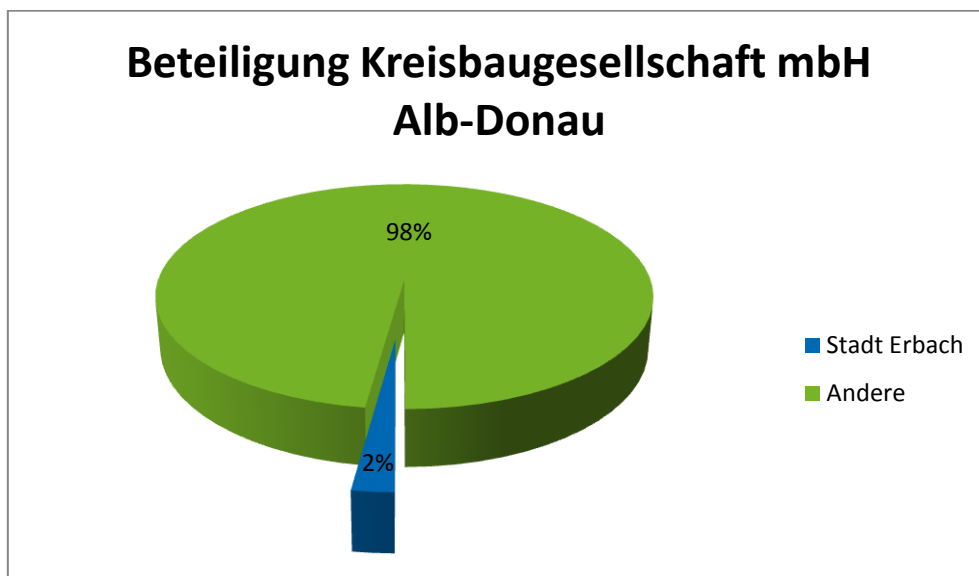
Anteil: 70 %



Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau

Einlage: 20.962,98 €

Anteil: 2,21 %



Vereine

Landschaftserhaltungsverband Alb-Donau-Kreis e.V.

Mitglieder: 76
Anteil : 1,32% (pro Mitglied eine Stimme)
Keine Kapitalbildung

Der LEV ist Dienstleister für Naturschutz- und Landschaftspflege im gesamten Alb-Donau-Kreis. Das Aufgabenspektrum des Vereins ist vielgestaltig. Der Verein fördert die Umsetzung von Biotop und Landschaftspflegemaßnahmen, er bietet Beratung zu Agrar- und Umweltprogrammen an und wirkt bei der Erstellung von Pflegeverträgen im Vertragsnaturschutz mit. Hierbei wird im gesamten Kreisgebiet eine enge Kooperation mit Kommunen, Landwirtschaft und Naturschutz angestrebt. Der LEV arbeitet eng mit den Behörden zusammen und unterstützt diese bei ihren Aufgaben. Die Stadt Erbach ist im Jahr 2014 dem Landschaftserhaltungsverband Alb-Donau-Kreis e.V. beigetreten.

Verein „Regio S-Bahn Donau-Iller“

Am 22.12.2015 wurde der Verein „Regio-S-Bahn Donau-Iller e.V.“ durch die damit verbundenen Landkreise Alb-Donau-Kreis, Biberach, Heidenheim, Günzburg, Neu-Ulm und Unterallgäu, sowie durch die Städte Memmingen, Neu-Ulm und Ulm gegründet. Der Verein hat die Aufgabe, die (Vor-) Planungen für die durch die Planung einer Regio-S-Bahn Donau-Iller notwendigen Infrastrukturmaßnahmen voranzutreiben, zu koordinieren und teilweise auch zu finanzieren. Er ist mit einer eigenen Geschäftsstelle und eigenem Haushalt ausgestattet. Die anfallenden Kosten werden auf die verbundenen Landkreise und Städte umgelegt.

Die Stadt Erbach dem Verein „Regio-S-Bahn Donau-Iller e.V.“ mit Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 18.04.2016 ebenfalls beigetreten. Der Mitgliedsbeitrag hierfür beträgt derzeit jährlich 100 €.

Verein zur Förderung der Innovationsregion Ulm -Spitze im Süden e.V.

Das Ziel der Innovationsregion Ulm ist, Menschen zu begeistern, um in der Innovationsregion Ulm zu studieren, zu leben und zu arbeiten. Damit dies gelingt, gestalten sie die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen. Mehr als 90 Mitglieder identifizieren sich mit der Innovationsregion als aktive Mitgestalter und überzeugte Botschafter der herausragenden Standortqualitäten. Rund ein Drittel der Mitglieder stammt aus dem Verwaltungs- und Bildungsbereich, etwa zwei Drittel aus der Wirtschaft, vom Bankinstitut über das mittelständische Unternehmen bis hin zum Weltkonzern.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 500 €.

Eigenbetrieb

Wasserversorgung Erbach

Die Wasserversorgung Erbach ist ein Eigenbetrieb der Stadt, dessen Aufgabe es ist, die Einwohner mit Trink- und Brauchwasser zu versorgen. Für die Erbacher Wasserversorgung stehen die Brunnen im Kehr in Erbach, Zipperäcker in Ringingen und der Tiefbrunnen Donaurieden zur Verfügung. Das Einzugsgebiet umfasst das gesamte Stadtgebiet mit seinen Stadtteilen Bach, Dellmensingen, Donaurieden, Ersingen, Ringingen. Der Eigenbetrieb hat keine eigene Rechtspersönlichkeit.

Zweckverbände

Die Vorschriften § 103 GemO erfassen nicht die Mitgliedschaften in einem Zweckverband. Hier gehen die Vorschriften des Gesetzes über Kommunale Zusammenarbeit bzw. andere Gesetze (Wasserverbandsgesetz, Viertes Gesetz zur Verwaltungsreform) vor.

Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)

Einlage: 27.913,63 € (0,3915 %)



Die Stadt Erbach ist Mitglied des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU). Dieser Zweckverband ging zum 01.01.2002 aus den beiden Zweckverbänden Interkommunale Datenverarbeitung Ulm und Regionales Rechenzentrum Alb-Schwarzwald hervor.

Der Zweckverband hält Informationssysteme und Daten für die öffentliche Verwaltung vor, entwickelt und pflegt EDV-Verfahren für den Aufgabenbereich der Verbandsmitglieder und übernimmt Aufträge zur Entwicklung landeseinheitlicher Verfahren.

Derzeit laufen die Planungen für eine Fusion der baden-württembergischen Rechenzentren und der Datenzentrale Baden-Württemberg. Aus DZBW, dem Rechenzentrum der Region Stuttgart (KDRS/RZRS), Kommunaler Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF) und Kommunaler Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU) soll ein gemeinsamer IT-Dienstleister für die baden-württembergischen Kommunen entstehen. Geplant ist dieser Zusammenschluss zum 01.01.2018.

Wasser- und Bodenverband Rottal

Mitglieder dieses Verbands sind Achstetten, Aitrach, Bad Wurzach, Bergheim, Burgrieden, Erbach, Erlenmoos, Erolzheim, Gutenzel-Hürbel, Kirchdorf/Iller, Ochsenhausen, Rot an der Rot(Sitz), Schwendi und Steinhausen/Rottum.

Wasser- und Bodenverband Rottumtal

Der Wasser- und Bodenverband Rottumtal wurde 1969 gebildet, um nach den damaligen Richtlinien aus dem Wasserwirtschaftsfond Beihilfen zum Ausbau und zur Verbesserung von Gewässern zu erhalten. Der Verband ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz) vom 12.02.1991 (BGBl. I S. 405). Das Verbandsgebiet umfasst die Gewässer und Uferbereiche der Rottum, der Dürnach und der Westernach. Der Verband hat die Aufgabe, die Rottum und ihre Nebengewässer zu unterhalten und zur Beseitigung der Hochwassergefahr und zur Erleichterung der Unterhaltung auszubauen. Dazu gehören auch der Bau und die Unterhaltung von Hochwasserrückhaltebecken. Mitglieder des Verbands sind:

a) aus dem Landkreis Biberach die Städte und Gemeinden Achstetten, Biberach, Eberhardzell, Erlenmoos, Gutenzell-Hürbel, Laupheim, Maselheim, Mietingen, Ochsenhausen, Schwendi und Steinhausen a. d. Rottum.

b) aus dem Alb-Donau-Kreis die Stadt Erbach

Der Beitragsmaßstab bemisst sich nach den Flusskilometern, die den einzelnen Verbandsmitgliedern zuzuordnen sind.

Nachbarschaftsverband Ulm

Der Verband ist Träger der gemeinsamen Flächennutzungsplanung für Ulm und sechs Nachbargemeinden auf der württembergischen Seite von Donau und Iller:

- Stadt Ulm
- Stadt Erbach
- Stadt Blaustein
- Gemeinde Illerkirchberg
- Gemeinde Hüttisheim
- Gemeinde Schnürpflingen
- Gemeinde Staig
- Alb-Donau-Kreis

Das Planungsgebiet ist Teil des umfassenderen Verdichtungsraumes Ulm / Neu-Ulm, der die Landesgrenze zwischen Baden-Württemberg und Bayern überbrückt. Die Übertragung der Flächennutzungsplanung von den Gemeinden auf den Nachbarschaftsverband beruht auf gesetzlicher Grundlage des Landes Baden-Württemberg von 1974. Diese zielt auf eine bessere Abstimmung der kommunalen Entwicklungsplanungen. Die Planungs- und Verwaltungsaufgaben des Nachbarschaftsverbandes Ulm werden von der Geschäftsstelle wahrgenommen, die bei der Stadtverwaltung Ulm eingerichtet wurde.

Nach § 10 II der Verbandssatzung erhebt der Verband, soweit seine sonstigen Einnahmen zur Deckung seines Finanzbedarfs nicht ausreichen, von den Mitgliedsgemeinden eine Umlage. Umlageschlüssel ist die Einwohnerzahl nach § 143 GemO.

Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts (KAÖR)

„Komm.Pakt.Net“

Komm.Pakt.Net ist eine selbständige gemeinsame Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts (KAÖR).



Acht Landkreise Alb-Donau, Bodensee, Biberach, Freudenstadt, Ostalb, Ravensburg, Reutlingen und Zollernalb und insgesamt 231 Städte und Gemeinden gründeten Komm.Pakt.Net am 4. November 2015 im Haus des Landkreises in Ulm.

Ziel des kommunalen Zusammenschlusses ist es, im Verbundgebiet jeden Privathaushalt, jeden Gewerbebetrieb und alle kommunalen Einrichtungen mit Glasfaser anzubinden wie an Strom und Wasser. Je größer das Breitbandnetz, desto attraktiver ist es für potentielle Netzbetreiber und desto kostengünstiger sind die Konditionen für den kommunalen Netzausbau. Zudem kann jeder Beteiligte durch die interkommunale Zusammenarbeit größere Fördersummen erhalten. Die Stadt Erbach ist Gründungsmitglied.

Stammkapital:	6.602 €
Stimmrechtsanteil:	1 von 139 Stimmen
Kapitalanteil:	0,910
Jahresbeitrag:	7.500 €

III. Beteiligungen in privater Rechtsform

Baulanderschließungsgesellschaft Erbach mbH

Erlenbachstr. 50

89155 Erbach



1. Gegenstand des Unternehmens

Die Baulanderschließungsgesellschaft Erbach mbH wurde 1983 von der Stadt Erbach aus finanzpolitischen Gründen gegründet.

Die Gesellschaft erstrebt keinen Gewinn, sondern Kostendeckung.

2. Beteiligung

Die Beteiligung an der Baulanderschließungsgesellschaft Erbach mbH ist seit 1984 unverändert.

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 51.500,00 € wird gehalten von der

Stadt Erbach	mit 70 %	=	36.000,00 €
Sparkasse Ulm	mit 18 %	=	9.300,00 €
Donau-Iller-Bank eG	mit 12 %	=	6.200,00 €

3. Organe der Gesellschaft

3.1. Gesellschafterversammlung

3.2. Beirat – bestehend aus 5 gewählten Vertretern aus dem Stadtrat

3.3. Geschäftsführer sind Frau Petra Schnierer, Diplom-Verwaltungswirtin (FH) und Herr Hans Neher, Diplom-Verwaltungswirt (FH)

4. Beteiligungen des Unternehmens

Die GmbH hat einen Geschäftsanteil von 250,00 € bei der Donau-Iller Bank eG.

5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes und Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die GmbH konzentrierte sich im Jahre 2016 auf die Abwicklung und Vermarktung folgender Baugelände:

1. Ziegelei Ost, Erbach

Das Baugebiet umfasst 39 Bauplätze. Diese wurden im Jahr 2011 zum Preis von 165 €/m² veräußert. Bis auf zwei Grundstücke sind alle Grundstücke bebaut. Nachdem im Jahr 2015 der Feinbelag aufgebracht wurde und die Parkplätze angelegt wurden, war ursprünglich geplant im Jahr 2016 das Baugebiet fertigzustellen. Dies war aus personellen Gründen nicht möglich und muss somit ins Jahr 2017 verschoben werden.

2. Baugebiet Merzenbeund III, Erbach

Das Bebauungsplanverfahren wurde im Jahr 2016 abgeschlossen. Im Neubaugebiet Merzenbeund III entstehen 8 Einfamilienhausgrundstücke und 2 Grundstücke für Geschosswohnungsbau. Die Erschließungsarbeiten wurden ausgeschrieben und vergeben. Mit der Fertigstellung ist im Juli 2017 zu rechnen.

3. Baugebiet Merzenbeund II, Erbach

Nach einem Jahr Bauzeit war die Erschließung im August 2015 fertiggestellt. Das Neubaugebiet umfasst 28 Einfamilienhausbauplätze und 24 Reihenhaus-/Doppelhausplätze. Als Bauplatzpreis wurden für die Grundstücke im Bereich WA I 187 €/m² und für die Grundstücke im Bereich WA II 220 €/m² festgelegt. Im Bestand der Baulanderschließungsgesellschaft befinden sich derzeit noch 11 Baugrundstücke, wovon 8 Stück mit Vorauswahlrechten belegt sind.

4. Baugebiet „Gehrn-Lochäcker“ BA I – Stadtteil Bach

Im ersten Bauabschnitt sind insgesamt 17 Bauplätze entstanden, wovon 3 Bauplätze in privatem Eigentum verbleiben. Die übrigen Bauplätze waren bereits zum 31.12.2012 verkauft. Im Jahr 2015 wurde der Feinbelag aufgebracht. Die Abrechnung der Ablösesumme mit der Straßenbauverwaltung für den Kreisverkehr ist erfolgt. Bei der Erschließung des ersten Bauabschnitts wurden Maßnahmen notwendig, die bereits zukünftige Bauabschnitte betreffen. Als Stichworte seien hier der Kreisverkehr und das Regenüberlaufbecken genannt. Diese wurden in die Bilanz mit aufgenommen, wobei dem Verwertungsrisiko in 2015 durch eine außerplanmäßige Abschreibung von 156.000 € Rechnung getragen wurde.

5. Baugebiet „Gsteig II + III“ Stadtteil Dellmensingen

Bis zum Jahresende 2012 konnten alle Bauplätze zum Bauplatzpreis von 125 €/m² veräußert werden. Im Jahr 2015 wurde der restliche Feinbelag aufgebracht. Die Bepflanzung und Fertigstellung (Grenzsteine) erfolgt im 2017.

6. Baugebiet „Gansweidäcker“ Stadtteil Dellmensingen

Der Gemeinderat hat am 17.10.2016 den 2. Entwurfsbeschluss des Bebauungsplans „Gansweidäcker, Erweiterung“ gefasst. Der Entwurf sieht 94 Wohneinheiten vor. Im Jahr 2016 wurde der Grunderwerb für den ersten Bauabschnitt getätigt. Dieser umfasst 39 Baugrundstücke. Die Erschließungsarbeiten wurden vergeben. Sobald es die Witterung zulässt, wird mit dem Bau begonnen. Wir rechnen mit einer Bauzeit von ca. 12 Monaten.

7. Baugebiet „Schraken IIa, Stadtteil Donaurieden

Die letzten 6 Bauplätze in diesem Bauabschnitt fanden im Jahr 2012 ihre Abnehmer. Im Jahr 2015 wurden die restlichen Erschließungsmaßnahmen durchgeführt. Die naturschutzrechtlichen Aus-

gleichsmaßnahmen wurden im Jahr 2016 durchgeführt. Das Baugebiet kann 2017 fertiggestellt werden.

8. Baugebiet „Schranken II b“, Stadtteil Donaurieden

Das Neubaugebiet Schranken II wurde Richtung Westen um weitere sechs Plätze erweitert. Die Fertigstellung der Erschließungsarbeiten erfolgte im Mai 2013. Innerhalb dieses Jahres ist es uns gelungen, alle 6 Plätze an Bauplatzbewerber zum Preis von 125 €/m² zu veräußern. Nach Abschluss der privaten Bautätigkeit soll im Jahr 2017 der Feinbelag aufgebracht werden.

9. Baugebiet „Wetterkreuz BA II“ – Stadtteil Ersingen

Im Jahr 2013 wurde der letzte Bauplatz im Bauabschnitt II veräußert. Im Jahr 2014 haben wir die Parkplätze angelegt und die Bepflanzung durchgeführt. Im Jahr 2015 wurde der Feinbelag aufgebracht. Im Jahr 2017 sollen nun die Restarbeiten (Grenzsteine) getätigt werden. Das Baugebiet ist damit fertiggestellt.

10. Baugebiet „Wetterkreuz BA III“ – Stadtteil Ersingen

Nachdem in Ersingen im Jahr 2013 das letzte Baugrundstück veräußert wurde, haben wir 2013 insgesamt 10.548 m² an Erweiterungsfläche für den dritten Bauabschnitt gekauft. Es fehlt noch ein Grundstück, damit der nächste Bauabschnitt angegangen werden kann. Die Verhandlungen gestalten sich jedoch schwierig.

11. Baugebiet „Hafenäcker BA II – Stadtteil Ringingen

Der zweite Bauabschnitt des Neubaugebiets Hafenäcker sieht 19 Einfamilienhausplätze vor. Die Erschließung des Baugebiets war im Oktober 2014 fertiggestellt. Der Bauplatzpreis wurde auf 136 €/m² festgelegt. Innerhalb dieses Jahres konnten 18 Bauplätze an Interessenten veräußert werden. Ein Grundstück ist noch im Bestand der Baulanderschließungsgesellschaft Erbach mbH. Nach Beschluss des Ortschaftsrats Ringingen soll dieser Platz vorerst nicht veräußert, sondern zurückbehalten werden.

6. Lage der Bauland-Erschließungsgesellschaft Erbach mbH und Risikoanalyse

Ertragslage

Die Nachfrage nach Bauplatzgrundstücken ist weiterhin ungebrochen. Unsere Bauplatzpreise sind in Verhältnis zum privaten Markt eher niedrig, so dass derzeit keine „Absatzprobleme“ bestehen.

Die kostendeckend kalkulierten Bauplatzpreise konnten erzielt und ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht werden.

Finanzlage

Sämtliche Rechnungen wurden innerhalb des Zahlungsziels beglichen.

Durch die Bereitstellung von Kassenmitteln von Seiten der Stadt Erbach ist die nachhaltige Finanzierung der Gesellschaft gesichert.

Vermögenslage

Den Verbindlichkeiten und Rückstellungen stehen die als Umlaufvermögen erfassten Vorräte mit den Anschaffungs- und Erschließungskosten gegenüber.

Die Vorräte haben sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 1,1 Mio. € reduziert. Der Rückgang ist auf den Verkauf von Bauplätzen im Baugebiet Merzenbeund II zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erbach haben sich entsprechend reduziert. Insgesamt hat sich so die Bilanzsumme in 2015 um rund 1.071.000 € verringert. Die Eigenkapitalquote hat sich dadurch von 7,9 % auf 10,8 % erhöht.

7. Ausgewählte Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss von 35.072,03 € gegenüber einem Überschuss in Höhe von 24.204,37 € im Vorjahr ab.

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva	2016 In T €	2015 In T €	2014 in T €
Umlaufvermögen	4.379	3.753	4.824
Summe	4.379	3.753	4.824
Summe	4379	3.753	4.824

Passiva	2016 In T €	2015 In T €	2014 in T €
Eigenkapital	361	431	379
Rückstellungen	949	1.314	1.096
Verbindlichkeiten	3067	2.036	3.349
Summe	4379	3.753	4.824

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016

	2016 In T €	2015 in T €	2014 in T €
Ertrag			
Umsatzerlöse	98	3.226	1.518
Erhöhung und Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	617	-962	-931
Sonst. betriebl. Erträge	0	1	1
Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	6
Summe	715	2.265	594
Aufwand			
Personalaufwand	7	7	7
Materialaufwand	611	445	720
Aufwendungen für bezogene Leistungen, Erschließungsaufwand	60	1.522	1.646
Sonst. betriebl. Aufwand	33	36	19
Abschreibungen	0		0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	45	69	53
Steuern	-1	5	8
Jahresergebnis (Überdeckung/ Unterdeckung)	35	24	4

8. Beirat

Der Beirat erhält eine Aufwandsentschädigung nach der Satzung des Stadtrates für ehrenamtlich Tätige.

9. Bezüge der Geschäftsführung/Mitarbeiter

An Bezügen für die Geschäftsführung und Mitarbeiter wurden insgesamt 7.212,98 € ausbezahlt.

Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau

1. Gegenstand des Unternehmens

Zweck der 1948 gegründeten Gesellschaft ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen.

Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke und Erbbaurechte erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben.

Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

2. Beteiligungsverhältnisse

ADK GmbH für Gesundheit und Soziales	52,02 %
Sparkasse Ulm	25,01 %
Kreisbaugesellschaft	5,18 %
Weitere 12 Gemeinden des Alb-Donau-Kreises	<u>17,79 %</u>
	100,00 %

3. Organe der Gesellschaft

3.1 Gesellschafterversammlung

Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Ulm

Geschäftsführer Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau

Geschäftsführer ADK GmbH für Gesundheit und Soziales

Bürgermeister der 12 beteiligten Gemeinden

3.2 Aufsichtsrat

Vorsitzender:	Heiner Scheffold
Stv. Vorsitzender:	Manfred Oster
Mitglieder:	Rainer Braig
	Achim Gaus
	Thomas Kayser
	Dr. Michael Lohner
	Daniel Salemi
	Jörg Seibold

3.3 Geschäftsführung:

Wolfgang Schneider

4. Beteiligungen des Unternehmens

Keine

5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau verwaltete im eigenen Bestand zum 31. Dezember 2016 insgesamt 513 Mietwohnungen (Vorjahr 725) in 52 Gebäuden, 195 Garagen und Tiefgaragenstellplätze (Vorjahr 261) sowie 18 Gewerbeeinheiten (Vorjahr 5). Eine nachhaltige Bewirtschaftung erfordert eine zielgerichtete Instandhaltung, damit sich die Wohnungen mittel- und langfristig vermieten lassen. Für Instandhaltungsmaßnahmen wurden im Geschäftsjahr 2016 im Durchschnitt rund 19,50 €/m² (Vorjahr 29,90 €/m²) ausgegeben.

Die Fluktuationsquote der Mieter ist im Jahr 2016 von 10,2 % Prozent auf 8,4 % Prozent leicht gefallen. Zum Jahresende standen 12 Wohnungen nachfragebedingt leer. Fünf weitere Wohnungen mussten aufgrund ihres Zustandes zunächst aufwändig instandgesetzt werden. Dadurch sank die Leerstandsquote von 3,0 % auf 2,3%.

Weiterhin ist die Gesellschaft als Verwalter nach Wohnungseigentumsgesetz (WEG) tätig. Im Berichtsjahr verwaltete die Kreisbaugesellschaft 454 Eigentumswohnungen, 34 Gewerbeeinheiten sowie 373 Garagen und Tiefgaragenstellplätze in 26 Eigentümergemeinschaften. Hiervon sind 216 Wohnungen und Gewerbeeinheiten sowie 75 Garagen und Tiefgaragenstellplätze dem Eigenbestand zuzurechnen. In der Mietverwaltung für Dritte hat die Kreisbaugesellschaft 3 Wohnungen.

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Im Sommer 2016 wurde das größte Bauvorhaben der Unternehmensgeschichte der Kreisbaugesellschaft offiziell fertig gestellt. Insgesamt entstanden drei Mehrfamilienhäuser, zwei Einfamilienhäuser in Kettenbauweise, eine Wohngemeinschaft, fünf Gewerbeeinheiten, drei Einzelgaragen und eine geschlossene Tiefgarage mit 52 zum Teil behindertengerechten Stellplätzen. Die Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau schloss das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 8.673.130,30 € (Vorjahresergebnis: Fehlbetrag - 226.119,12 €) ab.

7. Personal

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer gestaltet sich wie folgt:

	Vollzeit		Teilzeit	
	2016	2015	2016	2015
Kaufmännische Mitarbeiter	10	10	1	2
Technische Mitarbeiter	2	2	1	0
Hauswarte	1	1	13	13
Gesamt	13	13	15	15

8. Ausgewählte Kennzahlen *)

	2016	2015	Veränderung
Anlagendeckung	86,6 %	94,7 %	- 8,1 %
Eigenkapitalquote	34,00 %	26,5 %	+7,5 %
Anlagevermögen	40.496.367 €	32.069.150€	+ 8.427.217 €
Bilanzsumme	57.556.649, €	41.219.210 €	+ 16.337.439 €

9. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betrugen 1.514 € (Vorjahr 793 €).

IV. Eigenbetrieb

Wasserversorgung Erbach

Großes Wert 31

89155 Erbach



1. Gegenstand des Unternehmens

Das Wasserwerk Erbach hat die Aufgabe, das Gebiet der Stadt Erbach mit Trink- und Brauchwasser zu versorgen.

2. Stammkapital

Das Stammkapital beträgt gemäß § 6 der Betriebssatzung 1.050.000,00 Euro.

3. Organe der Gesellschaft

In der vom Gemeinderat erlassenen Betriebssatzung wurde von dem Recht Gebrauch gemacht, für den Eigenbetrieb keine eigenen Organe zu bestellen. Die sachlichen, wirtschaftlichen und personellen Entscheidungen werden vom Gemeinderat und den nach der Hauptsatzung zuständigen Gremien getroffen.

Die Aufgaben der Werkleitung werden von der Kämmerei und dem Bauamt mit erledigt. Daher liegen keine besonderen Vergütungen vor. Der Betrieb erstattet lediglich entsprechend der Inanspruchnahme anteilige Verwaltungskosten.

4. Lage des Eigenbetriebs

Rechtliche Grundlage

Die Rechtsverhältnisse sind in der Betriebssatzung vom 13.12.1993, zuletzt geändert am 12.03.2007, geregelt.

Das Wasserwerk wird als Eigenbetrieb (§ 1 EigBG) geführt. Nach § 1 Abs. 2 der Wasserversorgungs- und § 1 Abs. 5 der Betriebssatzung erstrebt der Betrieb keinen Gewinn. Der Jahresabschluss wird nach den eigenbetriebsrechtlichen Vorschriften unter Beachtung der entsprechenden Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) aufgestellt.

Nach § 12 Abs. 1 des Eigenbetriebsgesetzes kann die Wirtschaftsführung und die Rechnungslegung auch nach den Vorschriften der kommunalen Doppik (NKHR) erfolgen. Wie im „normalen“ Haushalt wurde ab dem 01.01.2016 ein Wechsel von der Betriebskammeralistik zum NKHR vollzogen.

Bilanz

A K T I V A	31.12.2016	31.12.2015
1. Anlagevermögen	3.185.541,88	3.003.238,86
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1.883,23	2.196,92
1.2 Sachvermögen	2.442.813,27	2.586.777,95
1.3 Finanzvermögen	740.845,38	414.263,99
2. Abgrenzungsposten	7.957,16	0
2.1 Aktive Rechnungsabgrenzung	7.957,16	0
S U M M E A K T I V A	3.193.499,04	3.003.238,86

P A S S I V A	31.12.2016	31.12.2015
1. Kapitalposition	1.270.317,29	1.145.366,48
1.1 Basiskapital	1.050.000,00	1.050.000,00
1.2 Rücklagen	220.317,29	197.575,74
2. Sonderposten	352.503,26	369.936,02
3. Rückstellungen	21.742,00	22.585,00
4. Verbindlichkeiten	1.548.936,49	1.448.547,61
5. Passive Rechnungsabgrenzung		16.803,75
S U M M E P A S I V A	3.193.499,04	3.003.238,86

Finanzrechnung

Nach Berücksichtigung aller Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit verbleibt ein Finanzierungsmittelüberschuss in Höhe von 118.903 €. Dies ist im Vergleich zum geplanten Finanzierungsmittelbedarf in Höhe von 124.400 € eine Verbesserung um 243.303 €.

Finanzpositionen	Plan 2016	Ergebnis 2016
Summe Einzahlungen a.lfd. Verw.tätigkei	1.109.000,00	1.248.185,37
Summe Auszahlungen a.lfd. Verw.tätigkei	-985.400,00	-884.957,41
Zahl.mittelüberschuss d. Ergebnisrechnung	123.600,00	363.227,96
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	15.000,00	8.189,78
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-155.000,00	-32.820,32
Finanz.mittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-140.000,00	-24.630,54
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-16.400,00	338.597,42
Finanz.mittelübersch./-bedarf Fin.tätig	-108.000,00	-57.889,56
Änderung Finanzierungsmittelbestand	-124.400,00	280.707,86
Überschuss/Bedarf haushaltsunw. Ein./Aus		-161.805,29
Endbestand an Zahlungsmitteln	-124.400,00	118.902,57

Ergebnisrechnung

Das Gesamtergebnis im Ergebnishaushalt des Haushaltsjahres 2016 stellt sich positiv dar.

Die gesamten Erträge haben 1.204.437 € betragen. Demgegenüber sind die Aufwendungen mit 1.079.486 € zu stellen.

Somit ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 124.951 €. Davon entfallen 124.951 € auf das ordentliche Ergebnis und 0 € auf das Sonderergebnis. Gegenüber dem im Haushaltsplan geplanten Verlust in Höhe von 1.900 € bedeutet dies eine Verbesserung von insgesamt 126.851 €.

Nachdem der Jahresgewinn 2015 (173.630 €) zur Tilgung des Verlustvortrages verwendet wird, kann mit dem Jahresgewinn von 2016 der Verlustvortrag von 102.209 € getilgt werden. Es verbleibt ein Überschuss von 22.742 €, der in die Ergebnismrücklage eingestellt wird.

Erträge und Aufwendungen	Fortg.Ans.2016	Ergebnis 2016
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	15.000,00	26.038,69
Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.098.000,00	1.152.068,85
Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.000,00	17.004,12
Zinsen und ähnliche Erträge	1.000,00	4.300,28
Akt. Eigenstg. u. Bestandsveränderungen	7.500,00	0,00
Sonstige ordentliche Erträge	0,00	5.024,96
Ordentliche Erträge	1.131.500,00	1.204.436,90
Personalaufwendungen	210.900,00	200.965,13
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	637.500,00	531.249,05
Planmäßige Abschreibungen	148.000,00	177.790,16
Transferaufwendungen	45.000,00	62.628,22
Sonstige ordentliche Aufwendungen	63.000,00	77.786,51
Ordentliche Aufwendungen	1.133.400,00	1.079.486,09
Ordentliches Ergebnis	1.900,00	-124.950,81
Sonderergebnis	0,00	0,00
Gesamtergebnis	1.900,00	-124.950,81

5. Personal

Tarifart	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2016	Zahl der tats. Besetzen Stellen am 30.06.2016
TVÖD	EG 7	1	1
TVÖD	EG 5	2	2
Summe		3	3

Beteiligungsbericht 2016 aufgestellt,

Erbach, den 25.06.2019



Petra Schnierer



Achim Gaus,
Bürgermeister